



Garabed Antranikian (Mitte) ist nicht nur Präsident der TUHH, sondern auch ein leidenschaftlicher Koch. Strahlende Gesichter der TUHH-Alumni beim gelungenen Kochabend in der TU & YOU Lounge.

The President's Cooking Class

TU & YOU Lounge an der TUHH bietet elegantes Ambiente für repräsentative Veranstaltungen

Es wird geschnippelt, gekocht, gegessen und geklönt. Im Februar trafen sich in der neuen TU & YOU Lounge Ehemalige der Technischen Universität Hamburg (TUHH), um gemeinsam mit dem Präsidenten Garabed Antranikian einen internationalen Kochabend zu verbringen. Zum Abschluss gab es für die Teilnehmer die Rezepte des Abends, eine TUHH-Kochschürze und eine handsignierte Ausgabe von Antranikians Kochbuch „Science Meets Cooking“.

„Ein gelungener Abend“, schwärmt Vera Lindenlaub, Alumni-Koordinatorin der TUHH und maßgeblich für die Küchenausstattung und den Betrieb der Lounge verantwortlich, die im letzten Jahr eröffnet wurde. Eine gut ausgestattete Küche gehörte zum Pflichtprogramm. Darauf legte der Präsident großen Wert, selbst leidenschaftlicher Koch und Kochbuch-Autor. Ergänzt mit einem Aufenthalts- und einem Sitzungsraum ist die Lounge kommunikativer Treffpunkt der „TU & YOU Familie“ und soll den Austausch zwischen aktiven und ehemaligen Angehörigen der TUHH und ihren Gästen fördern.

Gerne gesehene Gäste sind hochkarätige Persönlichkeiten wie die TUHH-Ambassadors mit klingenden Namen aus Wissenschaft,

Wirtschaft, Politik, Kunst und Gesellschaft, die den Werdegang der TUHH in den letzten Jahren begleitet und unterstützt haben. Ein erstes Treffen der Ambassadors fand im Juni in der TU & YOU Lounge einen repräsentativen Rahmen. Gemeinsam mit Sterneköchin Cornelia Poletto verbrachte man beim Kochen einen Abend mit anregenden Gesprächen.

Das Konzept der TU & YOU Lounge ist einfach. Über eine Mitgliedschaft können alle TUHH-Angehörigen und die Mitglieder des Vereins Alumni und Förderer der TUHH für einen jährlichen Beitrag die Räume nutzen. Externe Mitglieder des Fördervereins, die nicht mehr Angehörige der TUHH sind, haben kostenfreien Zugang. Die Lounge kann für Veranstaltungen, die den wissenschaftlich-fachlichen sowie interdisziplinären Diskurs fördern, gebucht werden. Ein übergeordnetes Interesse für die Universität und die Notwendigkeit eines repräsentativen Rahmens sind Voraussetzung.

Vera Lindenlaub hofft auf viele weitere exklusive Veranstaltungen, die im eleganten Ambiente der TU & YOU Lounge einen angemessenen Rahmen finden.

Brigitte Kuntzsch

Editorial

Liebe Mitglieder von alumni-clubs.net,

alumni-clubs.net hat sich in den 15 Jahren seines Bestehens in der Hochschul- und Wissenschaftslandschaft zu einer festen Größe entwickelt. Der Verband repräsentiert mit seinen knapp 300 Mitgliedern die Alumni-Arbeit eines bedeutenden Teiles der Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Alumni-Vereine im deutschsprachigen Raum D-A-CH.

Um zukunftsfähig zu bleiben, muss acn offen sein für Entwicklungen und Herausforderungen einer sich stetig wandelnden Wissenschaftslandschaft. Andere inhaltliche Schwerpunkte erfordern neue strategische Zielsetzungen.

Zentrales Anliegen des Verbands war von Anfang an die Professionalisierung der Alumni-Arbeit und die Stärkung ihrer Akzeptanz an den Hochschulen. Mittlerweile gibt es unter den Alumni-ManagerInnen einen großen Kreis an Professionals mit langjähriger Expertise und hoher Fachkompetenz. Es gilt, diesen wertvollen Erfahrungsschatz zu bündeln und zu nutzen und mit den KollegInnen anderer Institutionen zu teilen.

Hier setzt die Intention des neu geschaffenen Beirats an. Seine Mitglieder sollen mit ihrer fachlichen Erfahrung den Vorstand unterstützen, zur Weiterentwicklung des Verbands beitragen und damit auch Weichen für eine Zukunftsorientierung stellen.

*Ihr
Dominik Kimmel
Stellvertretender Vorsitzender*

ALUMNI NEWS 2016-4 Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (Dezember) der ALUMNI NEWS ist am Montag, 21. November 2016.

Können Sie die ALUMNI NEWS mit einem außergewöhnlich schönen Foto aus Ihrer täglichen Alumni-Arbeit bereichern? Eine Bildunterschrift dazu reicht völlig aus. Informationen bitte an

alumninews@alumni-clubs.net

Fünf Statements und ein Bild

Alumni-ExpertInnen kommen zu Wort

Christin Kieling ist seit neun Jahren für die Alumni-Arbeit an der Universität Leipzig zuständig. Das ist eine lange Zeit, um Erfahrungen im Metier zu sammeln und die Licht- und Schattenseiten der Arbeit mit den Ehemaligen zu kennen. Brigitte Kuntzsch fragt, die Expertin antwortet.

Alumni-Arbeit ist für mich mehr als nur ein Job, weil ...

... sie unglaublich abwechslungsreich ist und für mich hier an meiner Universität Leipzig einer Herzensangelegenheit gleicht.

Wenn ich unbegrenzte finanzielle Möglichkeiten hätte, dann würde ich am liebsten ...

... regelmäßig eine große und vor allem würdige Abschlussfeier für alle Absolventen und ihre Angehörigen ausrichten, damit das Studium einen Abschluss findet, den man lebenslang in Erinnerung behält.

Mein Tipp für erfolgreiche Alumni-Arbeit:

Einen individuellen, zielgruppenorientierten und nach Möglichkeit stets persönlichen Kontakt zu den Alumni halte ich für den Schlüssel zum Erfolg.

Mein schönstes, mein peinlichstes Alumni-Erlebnis ...

... gehören zusammen. Als wir bei einem großen Alumni-Dinner mit unserem VIP-Alumnus Dr. Hans-Dietrich Genscher (†) und weiteren honorigen Gästen in der damals

neu eröffneten Mensa vergessen hatten, die offiziell gewählten Studierendenvertreter einzuladen, diese sich darauf während der Veranstaltung (zu recht) bei mir beschwerten, war mir das sehr peinlich. Zugleich ist der Abend mit unserem Ehrengast, der sehr persönliche Worte an seine Alma mater richtete, natürlich auch eine besonders schöne Erinnerung und die Veranstaltung endete dann zum Glück auch noch versöhnlich: Die vergessenen Studierenden setzten sich vor die Mensa, aßen Pizza, und einige Kollegen von mir gingen spontan mit Wein nach draußen, um die Gemüter zu beschwichtigen und mit den Studierenden ins Gespräch zu kommen. (PS: Bei offiziellen Veranstaltungen stehen die Studierendenvertreter bei mir seitdem an erster Stelle.)

Mit welchem Film-/Buch-/Musiktitel assoziiere ich die Alumni-Arbeit an meiner Hochschule?

„Asterix erobert Rom“ (Asterix-Zeichentrickfilm 1976). Die Wege im Uni-Dschungel sind manchmal steinig, aber letztlich doch erfolgreich. – Nur den [Passierschein A 38](#) suche ich noch heute vergebens. ;>)

Christin Kieling/Brigitte Kuntzsch

Third Mission bilanzieren

Seit geraumer Zeit ist viel die Rede von „Third Mission“. Lange standen Forschung (First Mission) und Lehre (Second Mission) im Fokus der Hochschulen. Um künftig konkurrenzfähig zu bleiben und im Verteilungskampf um staatliche Gelder und Drittmittelgeber mithalten zu können, richtet man das Interesse nun auch darauf, was die Hochschule sonst noch zu bieten hat.

Die neue Handreichung des Instituts für Hochschulforschung (HoF) an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg macht Third Mission zum Thema und verspricht Aufklärung. Was zählt zur Third Mission und was nicht? Wie können die Hochschulen ihre Third Mission besser nach außen kommunizieren? Und vor allem: Wie soll Third Mission bewertet werden?

Im BMBF-Projekt zur Third Mission und ihrer Kommunikation (BeMission) ist eine Handreichung erstellt worden. Sie liefert praxisorientiert zweierlei: ein Konzept der Third Mission und ein Modell zu ihrer (regelmäßigen) Bilanzierung.

Zunächst werden die Unterscheidungskriterien erläutert, nach denen hochschulische Aktivitäten der Third Mission oder anderen Handlungsfeldern zuzuordnen sind. Darauf aufbauend wird das Modell einer Third Mission-Bilanz entwickelt. Die Publikation behandelt unter anderem die Möglichkeiten der Datenkompilation und die diesbezüglich bestehenden technischen Voraussetzungen an Hochschulen. Das Ergebnis ist ein an die meisten Hochschulkontexte anpassbares und mit jeder Datenmenge umsetzbares Modell aus vier aufeinander aufbauenden Modulen.

Justus Henke | Peer Pasternack | Sarah Schmid, Third Mission bilanzieren. Die dritte Aufgabe der Hochschulen und ihre öffentliche Kommunikation (HoF-Handreichungen 8), Institut für Hochschulforschung (HoF), Halle-Wittenberg 2016, 109 S.

Bestellung über institut@hof.uni-halle.de
(15 € inkl. Versand)

Volltext der Publikation online unter:
<http://www.hof.uni-halle.de/journal/texte/Handreichungen/HoF-Handreichungen8.pdf>

Quelle: PM vom 19.07.2016, Institut für Hochschulforschung (HoF)

Mein schönstes Alumni-Bild



Einen Teil des schönsten Tages in ihrem Leben verbrachten unsere Alumni Kathleen und Silvio in den Räumlichkeiten der Universität Leipzig. Hier hatten sie sich während des Studiums kennen und lieben gelernt. 15 Jahre später heirateten die zwei in ihrer Studienstadt und statteten auch dem Hörsaal, in dem sie sich erstmals begegneten, einen Besuch ab.

Die Neuen

3

Der Verband begrüßt die neuen Mitglieder und wünscht alles Gute für eine weitere erfolgreiche Alumni-Arbeit.

Berlin

Praxisbezug und Internationalität

Die Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin ist mit gut 10.000 Studierenden eine der großen Hochschulen Berlins und der größte Anbieter von dualen Studiengängen in der Hauptstadt. Sie zeichnet sich durch ausgeprägten Praxisbezug und eine starke internationale Ausrichtung aus. Das Portfolio umfasst privates und öffentliches Wirtschafts-, Verwaltungs-, Rechts- und Sicherheitsmanagement sowie Ingenieurwissenschaften.



Alumnus Ricardo Kolbe mit Stipendiaten im Gespräch

Vielfältig und divers wie die Hochschule sind auch die Studierenden und Alumni der HWR Berlin. Unsere Alumni arbeiten als Lehrbeauftragte an der HWR Berlin, unterstützen die Angebote des Career Service, fördern das HWR-Deutschlandstipendium und engagieren sich in den Mentoring-Programmen oder in ihren früheren Studiengängen. Durch den Alumni-Verein „Kontakte e.V.“ oder die verschiedenen fachbezogenen Aktivitäten in den Fachbereichen und Instituten bleiben die Alumni mit uns in Kontakt. Das zentrale Alumni-Management unterstützt beim Aufbau und der Pflege der gewachsenen Netzwerkaktivitäten und entwickelt neue Angebote und Aktivitäten.

Von acn erhoffen wir uns Inspiration und Austausch für die weitere Ausgestaltung unserer Alumni-Arbeit.

Denise Gücker

Kontakt: Denise Gücker
Alumni-Management
alumni@hwr-berlin.de
www.hwr-berlin.de/alumni/

Wien

ART[ist] unterstützt Karrierewege

ART[ist] ist der AbsolventInnen-Verein der Universität für angewandte Kunst Wien, der größten Kunstuniversität Österreichs mit rund 1.600 Studierenden und jährlich rund 200 AbsolventInnen.

ART[ist] hat zum Ziel, den Kontakt zwischen der Universität und ihren AbsolventInnen zu intensivieren. Dabei stehen die Entwicklung von gemeinsamen künstlerischen, wissenschaftlichen oder wissenschaftlich-künstlerischen Projekten sowie der Meinungs- und Gedankenaustausch im Vordergrund. ART[ist] bietet für den weiteren Karriereweg der AbsolventInnen Informationen, Beratungen und Weiterbildungen und versteht sich zudem als Drehscheibe und Vermittler für verschiedene Angebote wie Ausstellungsoptionen, Ateliervergaben, Stellenausschreibungen, Wettbewerbe etc. von Organisationen und Privatpersonen.



Abendstimmung in Wien

Die Universität für angewandte Kunst Wien ist sich bewusst, dass der Ruf als eine der besten Universitäten künstlerischer Richtung auch auf dem Erfolg ihrer AbsolventInnen fußt.

ART[ist] wünscht sich von acn Grundlagen für die Vernetzung und den Austausch zwischen den Universitäten sowie nützliche Informationen für unsere Arbeit mit den AbsolventInnen einer Kunstuniversität.

Angelika Zelisko

Kontakt: Mag. phil. Angelika Zelisko
Koordinatorin für postgraduale
Angelegenheiten
Support Kunst und Forschung
artist@uni-ak.ac.at
www.dieangewandte.at

Hochschulbarcamp 2017

Das im kommenden Jahr erneut von alumni-clubs.net organisierte Hochschulbarcamp will Verantwortliche und Experten zum Thema „Social Media & Hochschule 4.0“ zusammenbringen. Die Veranstaltung dient der Weiterbildung und soll Teilnehmer aus allen Hochschulbereichen zum Erfahrungsaustausch anregen. Das Barcamp-Format hat den Vorteil, dass sowohl Experten als auch Laien das Programm mitgestalten können. Das offene Format erlaubt, auf Wünsche der Teilnehmer und aktuelle Entwicklungen in der Session-Planung eingehen zu können.

Termin: 15./16. Februar 2017

Ort: FOM Hochschule, Herkulesstraße 32, 45127 Essen

Weitere Informationen zum Barcamp finden Sie auf der [acn-Webseite](#).



HOCHSCHULCAMP
Essen 15.-16.02.2017

Erste Ticketwelle: Die ersten Tickets für das Hochschulbarcamp 2017 gab es bereits Anfang August. Wie bei der Veranstaltung 2016 können Sie einen Tag oder zwei Tage buchen. Anmeldungen sind jederzeit bis eine Woche vorher möglich.

Internationale Orte

Die deutschen Hochschulen punkten bei internationalen WissenschaftlerInnen mit attraktiven Forschungsbedingungen, einer guten Arbeitsatmosphäre und Gleichberechtigung. Das sind die zentralen Ergebnisse einer Studie, die GATE-Germany veröffentlicht hat. Für die Studie wurden internationale WissenschaftlerInnen zu ihren Entscheidungsmotiven, ihrer beruflichen und sozialen Integration und ihren Karriereabsichten befragt.

Die WissenschaftlerInnen pflegen zumeist sehr intensive Kontakte zu ihren deutschen KollegInnen, jedoch seltener zu Deutschen außerhalb ihrer Arbeitsumgebung. Die Gastfreundlichkeit jenseits der Hochschule bewerten sie kritischer als die übrigen Faktoren.

Quelle: gemeinsame PM von BMBF, DAAD und HRK

**Social Media-Tipp****Erfolgreiches Ticketing mit XING Events**

Ein gut aufgestelltes Angebot an Seminaren, Netzwerktreffen und Veranstaltungen gehört zum üblichen Service von Alumni-Organisationen, Vereinen, Verbänden und Stiftungen. Planen Sie zum Beispiel ein Alumni-Treffen für Ehemalige, so wurden diese früher aufwendig und kostenintensiv per Telefon, Post und E-Mail eingeladen. Heute gibt es über die großen Business-Netzwerke und eine entsprechende Eventmanagement-Software einfachere und kostengünstigere Wege.

XING Events ist derzeitiger der einzige Anbieter, der Eventmanagement-Software und Business-Netzwerk miteinander verknüpft. Im aktuellen Social Media-Tipp erfahren Sie, wie Sie Online-Ticketing, Cross-Selling-Aktionen und Spendenaufrufe mit XING Events abwickeln und optimieren können.

Weitere Infos dazu auf der [acn-Webseite](#).

Philip Dunkhase

Auf der Suche nach ...

Die Rubrik „Alumni im Fokus“ überrascht immer wieder aufs Neue mit bekannten Gesichtern. Auf der Suche nach interessanten Alumnae oder Alumni können Sie die Redaktion der ALUMNI NEWS unterstützen. Sicherlich haben Sie in den Reihen Ihrer Alumni die eine oder andere bekannte Persönlichkeit, die Sie gerne vorstellen möchten? Anregungen und Vorschläge an alumninews@alumni-clubs.net

Alumni im Fokus**Der Dirigent Kirill Petrenko**

Kirill Petrenko ist nach vielen Stationen seiner Bilderbuchkarriere an internationalen Opernhäusern und Konzertpodien im Zentrum der Welt der klassischen Musik angekommen. 2018 tritt er die prominenteste Dirigentenstelle der Welt an: Er wird Chefdirigent der Berliner Philharmoniker! Aufgewachsen im russischen Omsk, zog er als 18-Jähriger mit seiner Familie nach Österreich. Einige Jahre später begann er bei Uroš Lajovic das Studium

der Musikleitung an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, welches er auch erfolgreich absolvierte. Für Uroš Lajovic war Petrenko „ohne Zweifel der beste Studierende in allen Jahren meiner Tätigkeit als Dirigierprofessor an der mdw“. Die Fachzeitschrift Opernwelt kürte Petrenko mehrfach zum Dirigenten des Jahres, zuletzt 2015. An die mdw kehrte Petrenko 2012 zurück, um das hauseigene Webern Symphonie Orchester im Wiener Musikverein zu dirigieren. Für die mitwirkenden Studierenden ein Erlebnis, das in Erinnerung geblieben ist. Die damalige Konzertmeisterin Katharina Schwamm war nicht nur von Petrenkos Gelassenheit beeindruckt: „Ich hatte immer das Gefühl, einen Dirigenten vor mir zu haben, dem es nicht um sich, sondern um die Musik geht.“

Barbara Stieber

Alumnifest Architektur

Unter dem Motto „Zurück zum Beton“ – eine Anspielung auf das Architekturgebäude auf dem Campus Lichtwiese – feierte die Architektur der TU Darmstadt Ende Juli bei lauem Sommerwetter ihr erstes Alumnifest. Rund 100 Ehemalige und zahlreiche Gäste aus dem Fachbereich waren der Einla-

derung gefolgt, die ein abwechslungsreiches Programm versprach.

Spannende Vorträge, eine Ausstellung der aktuellen Master- und Diplomarbeiten sowie eine Präsentation mit Linolschnitten des Fachgebiets Bildnerisches Gestalten, ein Gang über das Experimentierfeld und der Besuch ehemaliger Fachgebiete weckten Interesse und Neugier.

Bis in die späten Abendstunden herrschte reges Treiben in der „Außenkühle“ des Architekturgebäudes. Alte Kontakte wurden aufgefrischt, neue geknüpft. „Ein gelungenes Fest“, meinte ein Alumnus und hofft, dass damit eine Tradition beginnt, die in den kommenden Jahren Fortsetzung findet. **BK**

Herausgeber

Christian Kramberg, alumni-clubs.net e.V.
www.alumni-clubs.net

Redaktion

Brigitte Kuntzsch (BK)

Grafik und Layout

Andreas Bonin, www.zerotondo.de

Fotos

S. 1 © TUHH, Lina P.A. Nguyen; S. 2 Leipzig, Sven Reichhold; S. 3 © HWR Berlin, Hallatschek 2016; Wien, faksimile digital/birgundpeterkainz; S. 4 Petrenko, © Wilfried Hoesl (oben); TU Darmstadt, Architektur (unten)

alumni-clubs.net ist der Verband der Alumni-Organisationen im deutschsprachigen Raum. Ihm gehören knapp 300 Alumni-Organisationen und Hochschulen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz an.

22. September 2016 / 14. Regionaltreffen Rheinland-Pfalz/Saarland / Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz

12. Oktober 2016 / 17. Regionaltreffen Hessen (ALFA) / Justus-Liebig-Universität Gießen

27. Oktober 2016 / 23. Regionaltreffen NRW / HÜF-NRW, Hagen

4. November 2016 / 13. Regionaltreffen Ost / Technische Universität Ilmenau

8. November 2016 / 12. Regionaltreffen Nord / Kühne Logistics University (KLU), Hamburg, oder Nordakademie, Hamburger Dependence

11. November 2016 / 16. Regionaltreffen BW / Stuttgart

17. oder 18. November 2016 / 5. Treffen der Arbeitsgruppe Kunst und Musik / Zürcher Hochschule der Künste

30. November 2016 / 12. Regionaltreffen Bayern / Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Aktuelle Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie unter www.alumni-clubs.net